

# Schaufenster im März 2022

## Französische Verwaltung mit Mütze und Marianne

Die Pfalz gehörte seit 1794/95 zu den französisch besetzten linksrheinischen Gebieten, die mit dem Frieden von Lunéville an Frankreich fielen. Mit dem Einzug des Code Civil, einem neuen, modernen Gesetzbuch, eroberte auch die französische Verwaltung das dazugewonnene deutschsprachige Staatsgebiet.

Nun war jeder froh, der Französisch sprechen und schreiben konnte, denn die Amtssprache war Französisch. Die Umgangsformen hatten sich geändert, das Ancien Regime mit seinen üppigen Anrede- und Grußfloskeln gehörte der Vergangenheit an. Mit Einführung des Zivilstands wurde der Untertan zum Bürger und in amtlichen Schreiben mit „Citoyen“ angeredet. Neben dem revolutionären Ausruf *liberté-égalité-fraternité*, zu Deutsch Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, sind die Insignien des neuen Staates gedruckt. Vier dieser kleinen Bilder auf verschiedenen Dokumenten der Zeit um 1800 sind hier versammelt: Links unten die Mütze als politisches Zeichen der Jakobiner umrahmt von drei Versionen der Marianne, dem bis heute gültigen französischen Nationalsymbol.



1816 übernimmt der bayerische Staat die Verwaltung der Pfalz, das Rad wird nicht mehr zurückgedreht, moderne französische Verwaltungsstrukturen hatten sich bereits durchgesetzt.

## Bibeltexte als Lebensbegleitung

Eine kleine Tasche, blau eingefasst und mit blauem Seidenband versehen, dazu das blau eingestickte Wort „Jesus“ – was hat es damit auf sich? Auf alle Fälle enthält die Tasche 82 Kärtchen mit Texten. „Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich zu dem, was da vorne ist“ ist da etwa zu lesen, ein Wort aus dem Brief des Paulus an die Philipper. Auch die anderen Kärtchen warten mit Texten aus der Bibel auf, dazu kommt häufig darunter stehend die Strophe aus einem Kirchenlied.

Die Funktion der Tasche mit den Kärtchen aus der Zeit um 1900 ist nicht ganz eindeutig. Sie kann einem Mädchen gehört haben, das die Kärtchen in der Sonntagsschule sammelte und die Texte auswendig lernte. Möglich ist aber auch, dass es sich um ein sogenanntes Ziehkästchen handelt. Die Texte auf den Kärtchen dienten der privaten Erbauung zum Beispiel in Hauskreisen. Sie wurden gezogen (daher Ziehkästchen) im Vertrauen darauf, dass Gott durch diese Verse zu einem sprach.

